

### Arbeitsplan Musik für die 3. Klassen bis zum 26. Februar

Sicherlich erinnerst du dich an das Musikwerk „Die musikalische Schlittenfahrt“, welches du im Musikunterricht in der 2. Klasse kennengelernt hast.

Nun erfährst noch etwas mehr über den Komponisten.

Lies dir den **Informationstext** aufmerksam durch und auch den **Lückentext**. Suche gezielt nach den Angaben, die in die Lücke gehören. Fülle das Blatt aus.

Hier kannst du das gesamte Musikstück hören.

<https://www.bing.com/videos/search?q=musikalische+schlittenfahrt+mozart&&view=detail&mid=84B4CC95880D91693BFB84B4CC95880D91693BFB&&FORM=VDRVRV>

Jetzt wünschst du dir wahrscheinlich noch mehr endlich richtig viel Schnee.

Überlege einmal, welche Winterlieder du kennst.

Im folgenden **Lied** erfährst du, woran es liegt, dass es bei uns in den letzten Jahren keinen schönen weißen Winter mehr gab. Sing doch einfach mit! <https://www.youtube.com/watch?v=i8WJES2QrTA>

**KV** Herr Holle

---

Ein anderes schönes und sehr bekanntes Musikstück heißt „Die vier Jahreszeiten“.

Es besteht aus vier Konzerten. Du kannst dir das Konzert „Winter“ anhören.

[https://www.youtube.com/watch?v=Pgs\\_zB6Et2Q](https://www.youtube.com/watch?v=Pgs_zB6Et2Q)

Rate mal, wie die anderen drei Konzerte heißen!



## Informationstext zu Leopold Mozart

Er war Komponist, Musiker, Lehrer, Herausgeber von Noten und vieles mehr. Vor allem aber ist er den meisten Menschen heutzutage als Vater des berühmten Wolfgang Amadeus Mozart bekannt.

Als Kind hätte er sich das nicht träumen lassen, dass er außerdem auch noch Manager und Reiseleiter für seinen Sohn sein würde.

Leopold war ein aufgewecktes und ein sehr neugieriges Kind. Geboren wurde er 14. November 1719 in Augsburg. Er besuchte die beste Schule dieser Stadt - eine kirchliche Schule - und lernte sehr gut und fleißig. Am liebsten spielte er Theater und hatte oft Gelegenheit dazu, denn in seiner Schule gehörte Singen und Spielen jeden Tag zum Stundenplan, genauso wie Latein und das Studium der Bibel. Außerdem lernte er Geige und Klavier zu spielen. Schüler, die auf diese Schule gingen, sollten später einmal Geistliche werden. Das sind Beschäftigte der Kirche wie z.B. Priester.

Auf einen geistlichen Beruf hatte Leopold jedoch überhaupt eine Lust. Deshalb verließ er seine Geburtsstadt und ging nach Salzburg. Er studierte dort Philosophie und Jura. Aber Leopold merkte bald, dass das viele Lernen nicht so seine Sache war. Er spielte lieber Geige. Dieses Instrument liebte er und übte täglich stundenlang.

Sein Studium beendete er nur im Fach Philosophie, suchte sich aber dann Arbeit als Musiker. Erst einmal verdiente er sich als Kammerdiener (1740) und Geiger (ab 1747) beim Salzburger Domherrn sein Geld. Er heiratete und wurde mehrmals Vater. Fünf Kinder starben jedoch schon kurz nach der Geburt. Seine Tochter Anna, genannt das „Nannerl“ liebte er sehr und erzog sie musikalisch. Als Komponist wurde er z.B. mit dem Werk „Die musikalische Schlittenfahrt“ 1756 rasend schnell bekannt. Außerdem verfasste er ein Lehrbuch mit Übungsstücken für Geigenschüler. Dieses Lehrbuch trägt den Titel „Die gründliche Violinschule“.

Dieses Lehrbuch und auch die „Musikalische Schlittenfahrt“ erschienen im selben Jahr, in dem auch sein letztes Kind geboren wurde: Joannes Chrysostamus Wolfgangus Theophilus. Dieser Junge erwies sich als äußerst musikalisch und begabt. Dieses Talent wollte Leopold unbedingt fördern und verzichtete dafür auf seine eigene Karriere.

Obwohl er nun ein angesehener Komponist war, steckte er all seine Zeit und Kraft in seine beiden Kinder. Er war ihr Lehrer und Agent. Er reiste vor allem mit seinem Sohn an die Fürstenhöfe in ganz Europa, wo er ihn musizieren ließ. Bald schon war der Junge berühmter und besser als sein Vater. 1763 wurde Leopold als Vizekapellmeister und Hofkomponist am Hof angestellt. 1777 verstarb seine Ehefrau.

Am 28. Mai 1787 starb er in Salzburg in den Armen seiner Tochter.

### Lückentext zu Leopold Mozart

Leopold Mozart wurde im Jahr \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ geboren.

Er war sehr musikalisch und konnte \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ spielen. Nach dem Schulabschluss zog er nach \_\_\_\_\_. Dort wollte er \_\_\_\_\_.

Nach dem Studium arbeitete er als \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

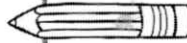
Leopold Mozart war verheiratet und hatte \_\_\_\_ Kinder, von denen nur \_\_\_\_\_ überlebten. Sie heißen \_\_\_\_\_.

Leopold Mozart komponierte erfolgreich und verfasste außerdem \_\_\_\_\_ für das richtige Geigenspiel.

Ein berühmtes Musikwerk des Komponisten ist \_\_\_\_\_.

Er komponierte es im Jahr \_\_\_\_\_. Dieses Jahr war ein besondere Jahr, denn zugleich \_\_\_\_\_.

Der Winter bei Antonio Vivaldi



In seinem Konzert „Der Winter“ setzt Vivaldi vieles um, was wir mit dem Winter in Verbindung bringen. Wenn du gut zugehört hast, kannst du sicher richtig zuordnen. Dazu hörst du noch einmal nacheinander die jeweiligen Sätze.

1. Satz



schnell

Regentropfen am Fenster, Kaminfeuer prasselt, Gemütlichkeit

2. Satz



schnell

Zähneklappern, Zittern, Frieren in der Kälte, Aufstampfen mit den Füßen, eisiger Wind

3. Satz



langsam

Eislaufen, Knacken der Eisschicht, Hinfallen auf dem Eis, Einbrechen ins Eis

Wer war Antonio Vivaldi?



Antonio Vivaldi wurde 1678 in Venedig geboren. Sein Vater war ein angesehener Geiger und kümmerte sich selbst um die musikalische Ausbildung seines Sohnes. So erlernte auch Antonio das Spiel auf der Geige. Von Anfang an galt er als sehr begabt. Mit 25 Jahren ließ sich Antonio zum Priester weihen. Aufgrund seiner roten Haarfarbe nannte man ihn bald „roter Priester“. Antonio liebte die Musik und arbeitete auch als Geigenlehrer und Orchesterleiter. Nach zwei Jahren gab er seine Priestertätigkeit auf und widmete sich ganz dem Komponieren und dem Geigenspiel. Er konnte europaweit große Erfolge feiern und wurde schnell berühmt. Insgesamt schrieb der Musiker wohl mehr als 700 Kompositionen. Dazu gehören Instrumentalkonzerte, aber auch Opern. Besonders bekannt sind „Die vier Jahreszeiten“, in denen sich Antonio Vivaldi auch dem Winter widmet. Später zog Vivaldi nach Wien. Dort konnte er aber nicht so richtig Fuß fassen. Krank und verarmt starb er 1741 in Wien. Seine musikalischen Werke sind bis heute unvergessen und zählen zur Barockmusik.





# Herr Holle

Melodie und Text: W. Richter

C G<sup>7</sup> C G C F C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup>

1. Al - le Kin - der, groß und klein, wis - sen längst Be - scheid, daß Frau Hol - le

C G C G<sup>7</sup> C F e d<sup>7</sup>

Bet - ten macht, wenn es tüch - tig schneit. A - ber auch dort o - ben blieb die Zeit nicht

C F C a D<sup>7</sup> G<sup>7</sup>

stehn. Und wer durch die Wol - ken guckt, kann im - mer öf - ter sehn: Herr

C e F C F C F

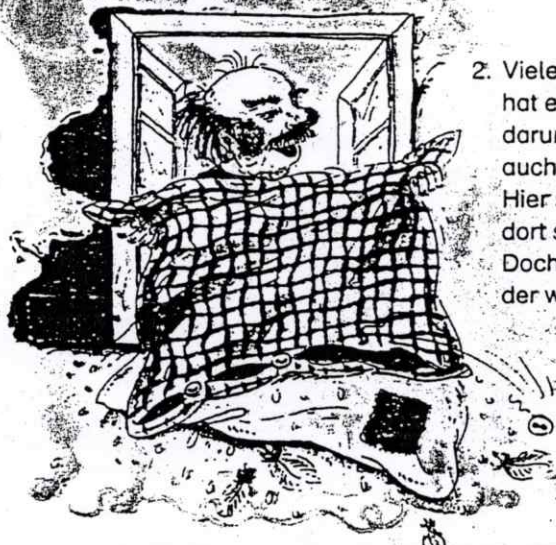
Hol - le, Herr Hol - le, der schüt - telt jetzt die Bet - ten aus, die Bet - ten

C d<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C D D<sup>7</sup> G

aus, denn er hilft sei - ner Frau im Haus, denn er hilft sei - ner Frau im

G C e F C d<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C

Haus. Herr Hol - le, Herr Hol - le, das wird ja Zeit, das wird ja - end - lich Zeit.



2. Viele hundert Jahre lang hat er sich gedrückt, darum streut er heut den Schnee auch noch ungeschickt. Hier schneit es zuwenig, dort schneit alles ein. Doch ihr wißt ja, nur wer übt, der wird ein Meister sein.

